



mach es Gott leicht zu handeln ...

*Wer Dank opfert, verherrlicht mich und bahnt einen Weg;
ihn werde ich das Heil Gottes sehen lassen.
-Psalm 50,23-*

Wer in Zeiten der Enge, der Herausforderung, des Zweifelns, des Sterbens, des Glaubens, des Gehorsams, des Nachfolgens Gott dankt, bringt gefühlt wahrlich ein Opfer ! Diese Opfer ist kostbar, die Auswirkungen wünschenswert.

Wer Dank opfert:

A) verherrlicht Gott

1. es ehrt Gott und berührt sein Herz, wenn wir ihm die Ehre geben. Also einfach nur, weil es ihm, unserem König und Herrn gut tut. Gott liebt es, wenn Menschen ihm vertrauen und ihn ehren und nicht dem Feind mehr glauben ...
2. hatte vorgestern ein Gespräch mit einem Lehrer aus unserer Mitte, der mir erzählte, dass Burnout bei Lehrern in der Regel dadurch verursacht wird, dass sie keine bzw. kaum Anerkennung für ihre Arbeit bekommen. Die Schüler sind nicht immer die motiviertesten und der Lehrer muss sich permanent gegen diesen Widerstand motivieren und dagegen ankommen ... Dankbarkeit würde einen Unterschied machen !

*„Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir. **Durch ihn nun lasst uns Gott stets ein Opfer des Lobes darbringen! Das ist: Frucht der Lippen, die seinen Namen bekennen. Das Wohltun und Mitteilen aber vergesst nicht! Denn an solchen Opfern hat Gott Wohlgefallen.**“*
Hebr 13,14-15

„ohne Glauben aber ist es unmöglich, ihm wohlzugefallen; denn wer Gott naht, muss glauben, dass er ist und denen, die ihn suchen, ein Belohner sein wird.“
Hebr 11,6



„Und die Schrift wurde erfüllt, welche sagt: "Abraham aber glaubte Gott, und es wurde ihm zur Gerechtigkeit gerechnet", und er wurde "Freund Gottes" genannt.“

Jak 2,23

„Sagt allezeit für alles dem Gott und Vater Dank im Namen unseres Herrn Jesus Christus!“

Eph 5,20

„Freut euch allezeit! Betet unablässig! Sagt in allem Dank! Denn dies ist der Wille Gottes in Christus Jesus für euch.“

1Thes 5,16-18

3. das berührt das Herz unseres Gottes, wenn wir ihm glauben, ihm vertrauen. Das bringt Einheit, Nähe und Intimität:

„Wer Vergehen zudeckt, strebt nach Liebe; wer aber eine Sache immer wieder aufrührt, entzweit Vertraute.“

Spr 17,9

4. die natürliche Dynamik ist vergessen, deshalb fordert uns David auf, nicht zu vergessen, sondern zu danken:

„Lobe den Herrn meine Seele und vergiss nicht all seine Wohltaten ... „

Ps 103,1

B) bahnt einen Weg

1. wer nicht dankt, vergisst und wer vergisst, verbaut Wege und geht in die Irre !
2. das Volk Israel steht an der Grenze zum Verheißenen Land und kann aufgrund von Unglauben, also Misstrauen nicht hineingehen.

„Deshalb, wie der Heilige Geist spricht: "Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht, wie in der Erbitterung an dem Tage der Versuchung in der Wüste, wo eure Väter mich versuchten, indem sie mich auf die Probe stellten, und sie sahen meine Werke vierzig Jahre. Deshalb zürnte ich diesem Geschlecht und sprach: Allezeit gehen sie irre mit dem Herzen. Sie aber haben meine Wege nicht erkannt.“

Hebr 3,7-10



3. warum gehen sie in die Irre, also treffen sie falsche Entscheidungen □
hier konkret die Schlacht lieber zu meiden ?!
Warum misstrauen sie, glauben sie nicht ? Warum haben sie vergessen
und gehen in die Irre ? weil sie nicht von Ihm und seinen Wegen, Wundern
und Werken reden; also u.a. nicht danken !

Was wir gehört und erfahren und unsere Väter uns erzählt haben, wollen wir nicht verhehlen ihren Söhnen und der künftigen Generation erzählen die Ruhmestaten des HERRN und seine Macht und seine Wunder, die er getan hat ... Damit sie auf Gott ihr Vertrauen setzten und die Taten Gottes nicht vergäßen und seine Gebote befolgten. Damit sie nicht würden wie ihre Väter, eine widersetzliche und widerspenstige Generation, eine Generation, deren Herz nicht fest war und deren Geist nicht treu war gegen Gott, ... Sie vergaßen seine Taten und seine Wunder, die er sie hatte schauen lassen. Ps 78, 3-4; 7-8; 11

4. in Vers 9 lesen wir, dass sich „die Söhne Ephraim, gerüstete Bogenschützen, (sich) am Tag des Kampfes (wendeten).“

„Dann starb Josua, der Sohn des Nun, der Knecht des HERRN, 110 Jahre alt. Und sie begruben ihn im Gebiet seines Erbteils, in Timnat-Heres auf dem Gebirge Ephraim, nördlich vom Berg Gaasch. Und auch jene ganze Generation wurde zu ihren Vätern versammelt. Und eine andere Generation kam nach ihnen auf, die den HERRN nicht kannte und auch nicht das Werk, das er für Israel getan hatte.“ *Ri 2,8-10*

5. wer dankt, räumt auf □ bahnt Wege

6. Beispiele

7. wer sich nicht aktiv erinnert und dadurch seinem Herz Kontur gibt läuft Gefahr in die Irre zu gehen !!!



C) wird das Heil Gottes sehen

1. das Wort „Heil“ steht für die Rettungstaten Gottes. Wer Dank opfert wird sehen, wie Gott handelt, um zu retten

2. es zieht den Herrn an, wenn wir von seinen Wundern und Werken reden

„Wir preisen dich, Gott, wir preisen dich. Und nahe ist dein Name denen, die deine Wunder erzählen.“ Ps 75,2

3. von Jesus und seinen Werken reden zieht den Heiligen Geist an, der es liebt Jesus zu verherrlichen und seine Werke zu manifestieren

„Er wird mich verherrlichen, denn von dem Meinen wird er nehmen und euch verkündigen.“ Joh 16,14

4. wer dankt und sich erinnert, prophezeit Gottes erneutes Handeln

„Und ich fiel zu seinen Füßen nieder, ihn anzubeten. Und er spricht zu mir: Siehe zu, tu es nicht! Ich bin dein Mitknecht und der deiner Brüder, die das Zeugnis Jesu haben. Bete Gott an! Denn das Zeugnis Jesu ist der Geist der Weissagung.“ Off 19,10

5. wer von dem spricht, was Jesus getan hat (Zeugnis) dient gleichzeitig unter dem Geist der Weissagung

6. Zeugnis mit all den Heilungen

7. lasst uns Jesus die Ehre geben und seinem Handeln Raum geben !!!

[zurück zu www.cmdomes.org](http://www.cmdomes.org)